



Baustellenbesichtigung mit musikalischer Untermalung.

Foto: Vollformat / Volker Dziemballa

Hier spielt die Musik

NEUBAU Besichtigung der künftigen Eppsteiner Musikschule

Von Tommy Könnel

EPPSTEIN. „Hier spielt die Musik“, erklärte Bürgermeister Alexander Simon vielsagend zu Beginn seiner Rede. Und in der Tat wurde bereits die Baubesichtigung der künftigen Musikschule Eppstein von einer Kapelle aus Geige, Gitarre und Akkordeon musikalisch untermalt. Auf der Baustelle Am Herrngarten kamen außerdem Vertreter der Reinhard & Sonja-Ernst-Stiftung, der Musikschule Eppstein-Rossert, der Stadt und der zuständigen Architekten zusammen.

Dank an die Gönner

Die künftige „Heimat unserer Musikschule“, wie Simon betont, bedarf besonders dem Dank der „großen Gönner“, die dieses Projekt möglich machten. Damit gemeint ist allen voran die Reinhard & Sonja-Ernst-Stiftung, die die kompletten Kosten für Bau und Planung, deren Summe über einer Million Euro liegt, übernehmen und die Stadt somit komplett von der Finanzierung befreit hat. Die Musikschule ist somit auch von jeden Mietkosten befreit und muss lediglich die Nebenkosten der neuen Unterkunft übernehmen.

„Eine solche Unterstützung habe ich in dieser Form noch nie erlebt“, bedankt sich Simon bei den Vertretern der Stiftung, für die Geschäftsführer Oliver Ickstadt das Wort ergriff. „Wir wollen hier die Basis für die zukünftige, musikalische Ausbildung schaffen“, erklärte er und hofft bei aktueller Lage auf eine Fertigstellung des Rohbaus bis zum Anbruch des Winters. Dann könne mit dem Innenausbau begonnen werden und eine Gesamtfertigstellung bis zum dritten Quartal 2016 wäre realistisch. Selbstverständlich sei „alles auf dem neuesten Stand der Technik“, wie Ickstadt versichert und auch modernste Schallschutzmaßnahmen seien angedacht. Dies soll vor allem die Anwohner entlasten, bei denen sich alle Sprecher ohnehin bedankten. „Baulärm war früher Krach, heute ist er Wachstumsmusik“, zitierte Ickstadt Alfred Biolek und hofft so auch weiterhin auf Verständnis der Nachbarn.

Inzwischen laufe der Bau immerhin nach Plan ab, nachdem zu Beginn der Arbeiten zunächst aufgrund angeblicher Fledermäuse und Zauneidechsen eine Verzögerung von etwa einem Monat nötig war. Auch aufgrund möglicher Bomben aus dem Zweiten Weltkrieg

ZAHLEN

- ▶ **2. Februar:** Beginn Abrissarbeiten, Juli Baubeginn; Fertigstellung geplant: 3. Quartal 2016, Kosten über eine Million Euro.
- ▶ **Fläche:** 740 Quadratmeter für unter anderem Bandproberräume, Multifunktionsräume und ein großer Orchestersaal
- ▶ **Musikschule:** knapp 500 Schüler von eineinhalb bis 81 Jahren, 21 Lehrer.

und der Hochwassersicherung mussten besondere Maßnahmen ergriffen werden. Nun entsteht jedoch „etwas Einmaliges“, wie Simon betont und die Musikschule kann sich auf ihr neues zu Hause freuen, das auch aufgrund der guten Lage nahe des Stadtbahnhofs „stadt-bildprägend“ sein soll. Damit die Arbeit dann auch möglichst effektiv aufgenommen werden kann, ruft Gesche Wasserstraß, Vorsitzende des Vereins Musikschule Eppstein-Rossert, zu weiterer Unterstützung auf, um alte Möbel und Instrumenten ersetzen zu können. „Die Qualität muss passen“, stellt sie klar, damit die Musik Am Herrngarten möglichst gut spielt in naher Zukunft.